warte, luege, lose, laufe

Die Umfrage hat gezeigt, dass Kinder sich besonders sicher führen, wenn sie geübt sind und die Verkehrssituationen ihnen bekannt sind. Damit bereits in der Familie fachkundig geübt werden kann, zeigen wir Ihnen kurz auf, was genau mit „warte – luege – lose – laufe“ gemeint ist. [i]

Der Autofahrer kann durch sein angepasstes Verhalten viel dazu beitragen, dass sich die Kinder im Verkehr wohl fühlen und mit der Übung das Sicherheitsgefühl wachsen kann. Im zweiten Teil weisen wir auf die wichtigsten Punkte im angepassten Verhalten von Verkehrsteilnehmende hin, wenn Kinder die Strasse queren möchten.

1. Verhalten der Kinder

„Warte“ = Am Strassenrand stehen bleiben.

Damit wird das Kind gezwungen, routinemässig vor jedem Betreten der Fahrbahn einen Stopp einzulegen, was verhindert, dass es unvermittelt auf die Strasse tritt.

Die Kinder werden geschult, ihre Füsse genau hinter den Randstein zu platzieren. Üben Sie dies bei jeder Querung einer Strasse, damit sich Ihr Kind daran gewöhnt, nie eine Strasse zu betreten, ohne am Randstein zu warten.

Die meisten Kinder verunfallen, weil sie ohne zu warten die Fahrbahn betreten.

„Luege, lose“ = Die Aufmerksamkeit auf beide Seiten richten.

Die Fahrbahn darf erst betreten werden, wenn keine Fahrzeuge mehr vorbeifahren oder alle Fahrzeuge angehalten haben.
Kinder im Vorschul- oder Unterstufenalter können weder Distanzen noch Geschwindigkeiten einschätzen. Sie können daher bei einem fahrenden Fahrzeug nicht beurteilen, ob sie die Strasse noch rechtzeitig vor dem Gefährt überqueren können, auch wenn es noch so langsam rollt. Entsprechend werden sie geschult, die Fahrbahn erst dann zu betreten, wenn sicher ist, dass das Fahrzeug sich nicht mehr bewegt.

luege

Kindergartenkinder werden geschult, auf beide Seiten zu schauen. Links und rechts zu unterscheiden fällt ihnen noch schwer. Deshalb auch in Einbahnstrassen und bei Mittelinseln immer auf beide Seiten zu schauen.

lose

"Lose" wird in der heutigen Zeit immer schwieriger. Kinder können im Kindergartenalter oft noch nicht genau feststellen, aus welcher Richtung das gehörte Fahrzeug kommt. Trotzdem macht es Sinn, das "Lose" frühzeitig zu üben.

„Laufe“ = Die Fahrbahn aufmerksam überqueren, nicht rennen.

Wir schauen alle etwa dorthin, wo wir uns in 3 Sekunden aufhalten. Rennende Kinder können den „Verkehr“ nicht mehr beobachten.

Kinder sollen die Strasse immer gehend überqueren. Rennende Kinder sind unaufmerksamer.

Kinder verunfallen auch, weil sie die Strasse rennend überqueren.

Aus Sicherheitsgründen ist ein Umkehren oder Zurücklaufen möglichst zu verhindern.

2. Wie sollen sich Fahrzeuglenkende verhalten?

Für Kinder bis zur 3. Primarklasse kann das Queren der Fahrbahn mit einem Fussgängerstreifen nach wie vor eine grosse Herausforderung sein. Das Queren der Fahrbahn ohne Fussgängerstreifen wird für Kinder bis zur 3. Primarklasse nicht empfohlen. Aus Sicherheitsgründen ist, der etwas längere Weg über einen nahen Fussgängerstreifen zu wählen.
Wo dies nicht möglich ist, sind alle zu Fuss gehenden und besonders Kinder darauf angewiesen, dass die Fahrzeuglenker aufmerksam sind und für sie anhalten, damit sie sicher die Fahrbahn queren können. Wie die Umfrage gezeigt hat, funktioniert dies in Stans in der Tempo-30-Zone noch nicht ideal.
Danke, dass Sie darauf achten und wenn immer Kinder die Strasse queren möchten, folgende Punkte im angepassten Verhalten berücksichtigen:

Anhalten bis zum Stillstand

Das Fahrzeug 3-5 m vom Kind entfernt bis zum Stillstand anhalten. Kinder im Vorschul- und Unterstufenalter können noch keine Distanzen und Geschwindigkeiten abschätzen. Auch verstehen sie nicht, dass ein Fahrzeug einen Bremsweg hat, der je nach Geschwindigkeit länger oder kürzer ist. **Kinder meinen, Autos könnten immer sofort anhalten.**

Keine Zeichen geben

Hand- und Lichtzeichen könnten Kinder verleiten, die Fahrbahn zu betreten, ohne auf den übrigen Verkehr zu achten. **Ein Handzeichen eines Erwachsenen versteht ein Kind als Aufforderung, die Strasse sofort zu überqueren.** Es wird diese Anweisung befolgen, ohne sich zu vergewissern, ob hinter dem Fahrzeug oder von der Gegenrichtung noch ein anderes herannaht.
Auch ist es für Kinder schwierig, mit den Lenkenden den Blickkontakt zu suchen (getönte Scheiben, Sonnenbrillen etc.). **Deshalb ist es für die Kinder wichtig, dass sie selbst den Zeitpunkt bestimmen, wann sie die Strasse sicher überqueren können.**

Geduld haben

Kinder brauchen Zeit, um die Strasse zu überqueren. Ein Kind braucht am Anfang bis zu 10 Sekunden Entscheidungszeit. Schon bald, mit dem nötigen Selbstvertrauen, verringert sich diese massiv.

[i] Quelle: www.ferox.ch